



allgäuer moorallianz
o o o o o o o o

Pressemitteilung

Gremium der Allgäuer Moorallianz gibt sechs neue Projekte zur Förderung frei – Haushalt verabschiedet

Moorerlebnis-Projekte für Tourismus und Naherholung stehen in Oy-Mittelberg, Durach, Seeg, Missen-Wilhams und am Elbsee an. Ein fachlich fundiertes Monitoring für das nachhaltige Grabenmanagement sowie ein „Streuehof“-Programm standen ebenfalls auf der Tagesordnung der Gremiumssitzung. Anschließend verabschiedete die Zweckverbandsversammlung den Haushalt für 2013.

Einzigartig ist jedes der vorgestellten Moorerlebnis-Projekte, die die Allgäuer Moorallianz gemeinsam mit den Projektträgern in den letzten zwei Jahren erarbeitet hat. Die Vorkonzeptionen sind vielerorts erstellt und wurden nun Mitte Juni der Regionalen Partnerschaft – dem Entscheidungsgremium der Allgäuer Moorallianz – vorgestellt, die das Gremium alle zur Förderung empfohlen hat.

Der Anspruch der Allgäuer Moorallianz an diese Konzepte ist recht hoch, wie Landrat Johann Fleschhut, Vorsitzender der Allgäuer Moorallianz, zu Beginn der Sitzung darstellt: oberste Prämisse ist es, dass die Projekte naturverträglich sind, also in die sensiblen Moore so wenig wie möglich eingreifen. Wo nötig, müssen geeignete Maßnahmen zur Besucherlenkung eingerichtet werden. „Und dann wollen wir natürlich besondere Angebote schaffen“, so Fleschhut, denn die Zeit, wo Naturerleben ausschließlich mit großen Infotafeln einherginge, sei vorbei. Die Erlebniselemente sollen möglichst innovativ sein, aus dem großen Spektrum, das die Moore zu bieten haben, einzelne Aspekte herausgreifen und dazu gute Geschichten erzählen – immer mit einer spielerischen Herangehensweise, zum Anfassen, Riechen, Hören und Mitmachen.

Die Schwerpunkte der vorgestellten Erlebnis-Projekte sind dabei sehr unterschiedlich:

Ausgehend von vier Moor-Bahnhöfen entlang der Außerfernbahnlinie wollen die Gemeinden **Oy-Mittelberg und Durach** landschaftliche und historische Besonderheiten hervorheben, und dabei z.B. die Sage vom versunkenen Schatz im Kesselsee erzählen, einen Handtorfstich vom industriellen Torfabbau unterscheiden, einen botanischen Moorgarten anlegen oder ein Tastrelief des Schwarzenberger Weihers zeigen. Vertiefende Informationen und zusätzliche Attraktionen gibt es dabei an den Bahnhöfen, die Ausgangspunkte der Wander- und Radrunden sind. Förderfähige Kosten in diesem auf drei

Zweckverband
Allgäuer Moorallianz
Schwabenstraße 11
87616 Marktoberdorf
www.moorallianz.de

Tel.: 08342/911-465
Fax: 08342/911-566
Gwendolin.Dettweiler@lra-oal.bayern.de

Marktoberdorf, //21.06.2013



allgäuer moorallianz
o o o o o o o o

Jahre angelegten Projekt sind knapp 240.000 € bei einem Förder-satz von 65%.

Auch **Seeg** setzt in Kooperation mit **Lengenwang und Rückholz** auf einen Moorbahnhof als Ausgangspunkt der Erlebnisangebote entlang der Bahnlinie Marktoberdorf – Füssen. Vergleichende Landschaftsbetrachtungen wie Nutzen des Grünlands und Nutzen der Streuwiesen oder Moorwasser und Quellwasser, sowie eine Vogelbeobachtungsstation oberhalb der Seeger Seen sind einige der Inhalte des sehr modernen an Origamifalttechnik angelehnten Konzepts. Kalkuliert auf zwei Jahre kommen Projektkosten von gut 70.000 € bei einer Fördersumme von 65% zusammen.

Im Tuffenmoos in der Gemeinde **Missen-Wilhams** ist der Hochmoor-gelbling der große Star, denn für Arten wie den seltenen Schmetter-ling wurde das kleine Moos kürzlich renaturiert. Der Schmetterling nimmt seine Besucher mit durch das Moos, erklärt, warum er genau hier leben möchte und stellt seine Freunde vor, die auch dort leben. Stege, die in Schmetterlingsform enden, führen über sensible Berei-che. Dort können sich Kinder, sozusagen als Körper des Schmetter-lings an den Rand legen und das Moor betrachten. Bei Kosten von 54.000 € und einer Förderung von 65% soll das Projekt im Früh-jahr 2014 fertiggestellt werden.

Unter Vorbehalt wurde das **Elbseeerlebnis**-Konzept zur Förderung empfohlen. Die Kofinanzierung für das Projekt ist noch nicht abge-deckt, da der Gemeinderat Ruderatshofen auch die überarbeitete Planung abgelehnt hatte. Diese spricht inhaltlich Familien mit klei-nen Kindern an und zeigt die Besonderheiten des Elbsees in einem als Biberburg gestalteten Infopavillon, einem Bauernhofspielplatz und einem Moorkino. Gemeinsam mit den Gemeinden Aitrang und Unterthingau, die das Projekt befürwortet haben, sucht die Allgäuer Moorallianz nun nach weiteren Kofinanzierungsgebern.

Die zweite Phase des Modellprojekts „**nachhaltiges Grabenmanage-ment**“ beschäftigt sich mit einem fundierten Monitoring der in der ersten Phase eingesetzten vier Wehrstandorte (Füssen, Marktober-dorf, Oy-Mittelberg und Lindau). Ziel ist es, am Ende der dreijähri-gen Projektlaufzeit einen Praxisleitfaden anbieten zu können, wie auf welchen Flächen anstaubare Wehre den Landwirten das Grabenma-nagement erleichtern können und wie Gräben mit und ohne Wehre nachhaltig und naturverträglich gepflegt werden können.

Ein „**Streuehof**“-Programm richtet sich an Landwirte, die größere Streuwiesenflächen bewirtschaften (mind. 3 ha). Sie sollen unter-stützt werden, überbetriebliche Lagermöglichkeiten für die Streue oder Trocknungsvorrichtungen in bestehenden Gebäuden einzurich-ten.



allgäuer moorallianz
oooooooo

Auf der anschließenden **Zweckverbandsversammlung** Allgäuer Moorallianz verabschiedeten die beiden Verbandsräte, Landrat Johann Fleschhut und Landrat Gebhard Kaiser den Haushalt für 2013: Veranschlagt sind u.a. 200.000 € für den Flächenankauf, 120.000 € für Naturschutzmaßnahmen, 20.000 € für Erfolgskontrollen und 51.000 € für begleitende Öffentlichkeitsarbeit. Im Bereich Ländliche Entwicklung sind u.a. 35.000 € für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit veranschlagt und 10.000 € für Projekte zur angepassten Landnutzung. Projekte, die von externen Projektträgern umgesetzt werden, laufen nicht über den Zweckverbandshaushalt.

Die Zweckverbandsversammlung genehmigte zudem die Jahresrechnung 2012 und erteilte dem ersten Vorsitzenden sowie der Verwaltung Entlastung.